



Verein Alpenstadt des Jahres

# JAHRESBERICHT

2025

# INHALT

3

Vorwort

---

4

Webinar-Reihe

---

6

Aktivitäten

---

8

Interview mit Vera Bornemann

---

10

Finanzen

---

11

Herzlichen Dank & Willkommen

---

## IMPRESSUM

Herausgeber: Verein Alpenstadt des Jahres e.V., Rathausplatz 1, 87527 Sonthofen

Redaktion: Caroline Begle (verantwortlich), Magdalena Holzer

Bildnachweise: alle von Caroline Begle, außer Boštjan Podlogar, Sonja Karnath (Seite 6), Cristina Del Biaggio (Seite 11), Cuneo (Seite 1, 7), Vera Bornemann (Seite 1)

Der Jahresbericht steht unter [www.alpenstaedte.org/jahresberichte](http://www.alpenstaedte.org/jahresberichte) zur Verfügung.  
Klicken Sie den QR-Code, um auf die Seite zu gelangen.



# VORWORT



«Es sind meine letzten Monate als Präsidentin – und doch fühle ich mich, als stünde der Verein erst am Anfang. Ich freue mich sehr, dass ich nun eine Co-Präsidentin an meiner Seite habe: Sara Tomatis, Stadträtin in der Alpenstadt des Jahres Cuneo. Gemeinsam mit ihr und den neuen Vorstandsmitgliedern spüre ich, wie der Verein wächst, sich erneuert und neue Kraft schöpft. Es ist ein besonderes Geschenk, diese Übergangszeit mit jemandem zu teilen, der die gleiche Leidenschaft für die Alpenstädte mitbringt – und der bereits mit Cuneo als ‚Alpenstadt des Jahres‘ bewiesen hat, was möglich ist. Ich übergebe das Zepter mit Vertrauen und Freude.»

*Ingrid Fischer*



«Im September wurde ich zur Co-Präsidentin gewählt – eine große Ehre und eine Herausforderung, der ich mich mit Freude stelle. Ich danke Ingrid Fischer von Herzen für ihr jahrzehntelanges Engagement und freue mich darauf, mit ihr gemeinsam die Zukunft des Vereins zu gestalten. Die Auszeichnung als Alpenstadt des Jahres meiner Stadt Cuneo hat mir gezeigt, wie viel Kraft in der Zusammenarbeit steckt – und wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen, nicht nur lokal, sondern auch auf internationaler Ebene. Gemeinsam wollen wir den Verein und die Alpenstädte stärken, vernetzen und als Vorreiter für nachhaltige Entwicklung positionieren.»

*Sara Tomatis*

Liebe Mitglieder, Alpenstädte, Partnerinnen und Partner,

auch 2025 hat uns gezeigt: Die Alpen sind kein Hintergrundbild – sie sind ein Living Lab für nachhaltige Städte und Gemeinden. Ein Raum, in dem Natur, Gemeinschaft und Innovation zusammenwachsen – und uns lehren, wie wir mit Ressourcen umgehen, lokal produzieren und solidarisch handeln können. Als Co-Präsidentinnen blicken wir mit Dank auf ein Jahr voller Engagement zurück. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass Alpenstädte nicht nur als Urlaubsziele, sondern als Vorbilder für eine zukunftsfähige Entwicklung wahrgenommen werden. Wir danken allen, die sich einsetzen: in den Städten, in den Dörfern, in den Bergen. Denn nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass die Alpenregion auch für kommende Generationen ein Raum der Nachhaltigkeit, des Respekts und der Gemeinschaft bleibt.

Dieser Jahresbericht blickt zurück auf ein Jahr voller Aktivitäten und Austausch – und lädt Sie ein, mit Freude und Neugier darin zu blättern.

– Ingrid Fischer und Sara Tomatis, Co-Präsidentinnen



## WEBINAR-REIHE

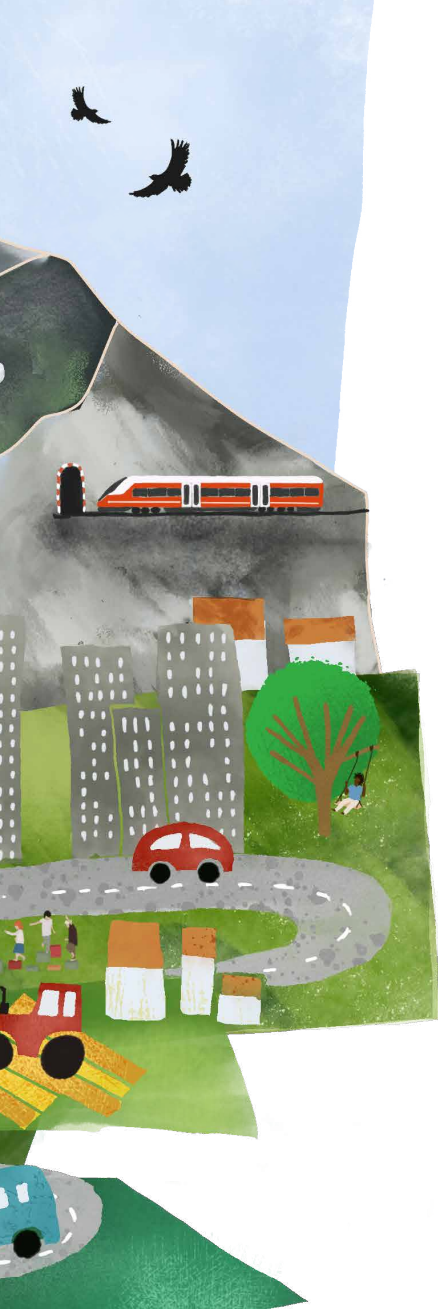
### Städte und Gemeinden im Alpenraum stärken

Der Verein Alpenstadt des Jahres und das Gemeindeforum Allianz in den Alpen organisierten von Ende 2024 bis Mai 2025 eine vierteilige Webinar-Reihe zu zentralen Themen des Mehrjährigen Arbeitsprogramms der Alpenkonvention. Im Mittelpunkt standen Biodiversität, Klimaschutz, Tourismus – und als zentrales, verbindendes Thema die Lebensqualität in den Alpen, unterlegt durch Erkenntnisse des 10. Alpenzustandsberichts (RSA10).

Das erste Webinar zeigte, wie Gemeinden konkrete Beiträge zur Wiederherstellung naturnaher Lebensräume leisten können. Die geplante EU-Verordnung zur Nature Restoration verpflichtet Kommunen, Grünflächen auszubauen und ökologische Maßnahmen voranzubringen. Praxisbeispiele zu Waldumbau, Moor- und Flussrenaturierung sowie urbane Begrünung illustrierten, wie Biodiversität, Erholung und Klimaresilienz zugleich gestärkt werden. Deutlich wurde: Akzeptanz entsteht dort, wo Menschen emotional einbezogen werden.

### Klimaschutz lokal verankern

Im zweiten Webinar stand die Rolle alpiner Gemeinden im Klimaschutz im Fokus. Der Alpine Klimabeirat präsentierte praxisorientierte Umsetzungspfade, von der Förderung des Radverkehrs bis zu Energieeffizienzprogrammen für Haushalte. Beispiele aus Südtirol, Kärnten und Tirol zeigten, wie Bildung, Do-it-yourself-Projekte und regionale Kooperationen zu gelebtem Klimaschutz beitragen. Interkommunale Klimapläne – etwa aus Sion – sowie Bürger:innenbeteiligung wie in Grand Chambéry unterstrichen die Bedeutung gemeinsamer Verantwortung.



### **Lebensqualität sichern – Erkenntnisse aus dem Alpenzustandsbericht**

Das dritte Webinar widmete sich der Lebensqualität und rückte den RSA10 ins Zentrum. Dieser definiert fünf wesentliche Dimensionen: Natur und Umwelt, Infrastruktur, Arbeit und Sicherheit, soziale Beziehungen sowie Governance. Er zeigt Chancen wie naturnahe Lebensräume, starke soziale Netze und bürgerschaftliches Engagement – aber auch Herausforderungen wie Overtourismus, Naturgefahren und Autoabhängigkeit. Die vorgestellten Beispiele aus Trento, Lienz, Veynes oder Ljubljana verdeutlichten, wie Beteiligung, wohnungsnaher Versorgung und neue Orte des Zusammenkommens zu lebenswerten Gemeinden beitragen.

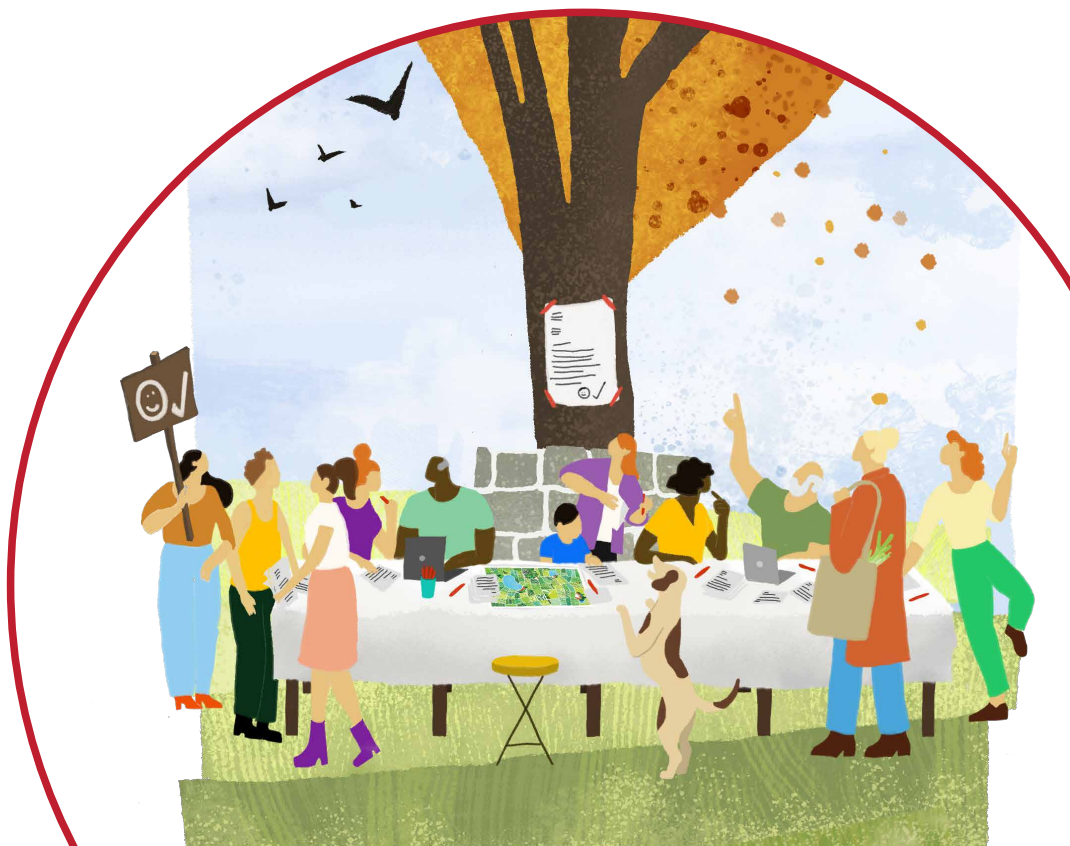
### **Tourismus und Lebensqualität verbinden**

Das vierte Webinar beleuchtete, wie nachhaltiger Tourismus die Lebensqualität stärken kann. Ob One-Health-Ansätze, Besucher:innenlenkung im Biosphärenreservat Bohinj, die Umwandlung eines Skigebiets in den Naturpark Dobratsch oder Mobilitätslösungen in Bad Hindelang: Entscheidend sind Balance, Respekt für lokale Ressourcen und die aktive Einbindung der Bevölkerung. Ergänzend wurden Fragen des Arbeits- und Wohnraums sowie neue Tools zur Klimarisikobewertung für Gemeinden diskutiert.

### **Fazit**

Die Webinar-Reihe zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig und lösungsorientiert Gemeinden im Alpenraum auf zentrale Zukunftsfragen reagieren. Besonders der RSA10 machte deutlich: Lebensqualität in den Alpen entsteht durch Kooperation, Beteiligung und eine Politik, die Natur, Gesellschaft und Wirtschaft gemeinsam denkt.

Alpen-  
konvention  
auf lokaler  
Ebene  
umsetzen



Weitere Informationen &  
Downloads



# AKTIVITÄTEN

## ALPENKONFERENZ: GEMEINSAM FÜR EINE LEBENSWERTE REGION

Alle zwei Jahre kommen die Umweltminister:innen der Alpenstaaten zusammen, um gemeinsame Strategien zu entwickeln und Herausforderungen anzugehen – so auch am 22. Januar 2025. Trotz erstarkender populistischer Strömungen betonten alle Minister:innen unabhängig ihrer politischen Ausrichtung die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie den Kampf gegen die Klima- und Biodiversitätskrise. Sämtliche Grundlagenberichte wurden einstimmig und ohne kritische Anmerkungen genehmigt.

Mit der Übergabe des Vorsitzes an Italien stellte die slowenische Präsidentschaft zum Abschluss den 10. Alpenzustandsbericht vor. Während Lebensqualität lange als individuelle Angelegenheit galt, ist sie heute ein zentrales Ziel der öffentlichen Politik. Der Bericht zeigt Wege auf, wie Umwelt, Wirtschaft und Soziales in Einklang gebracht werden können.



## 20 JAHRE ALPENSTADT SONTHOFEN



2005 wurde Sonthofen für ihr herausragendes Engagement in Sachen nachhaltiger Stadtentwicklung zur Alpenstadt des Jahres gekürt – ein Titel, der bis heute wirkt. Anlässlich des Jubiläumsjahres fand Mitte April ein feierlicher Festakt im AlpenStadtMuseum statt.

Ehemalige und neue Wegbegleiter:innen der Alpenstadt-Idee kamen zusammen, um sich über die gemeinsamen Erfolge auszutauschen – darunter ökologische Vorzeigeprojekte wie das Holzhackschnitzel-Heizkraftwerk, die autofreie Innenstadt oder der Erlebnisweg am Kalvarienberg. Besonders erfreulich: Auch Schüler:innen des Sonthofer Gymnasiums sowie Vertreter:innen des Jugendparlaments der Alpenkonvention (YPAC) feierten mit und diskutierten rege über Ideen für ihre Stadt.

Geschäftsführerin Magdalena Holzer überbrachte die Glückwünsche des Vereins Alpenstadt des Jahres – und hatte ein passendes Geschenk im Gepäck: ein Wildbienenhotel. Es soll ein Zeichen dafür sein, dass Sonthofen auch in Zukunft ein lebendiger und lebenswerter Ort für Menschen und Natur bleibt. Eine Stadt, die blüht und gedeiht und Raum bietet – für gute Ideen, für Begegnung, für Leben in all seinen Facetten.

# CUNEO MONTAGNA FESTIVAL 2025



Vom 8. bis 11. Mai 2025 wurde Cuneo, die Alpenstadt des Jahres 2024, zum Treffpunkt junger Engagierter aus dem gesamten Alpenraum. Unter dem Motto «Una montagna di giovani» (Berge von jungen Menschen) brachte das Cuneo Montagna Festival viele Menschen zusammen, um gemeinsam neue Perspektiven für ein nachhaltiges Leben und Arbeiten in den Alpen zu entwickeln. «Dieses Jahr steht eines der Hauptthemen der Alpenstadt im Mittelpunkt: die Jugend. Es ist an der Zeit, die Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Wir laden ein über bewohnte Berggebiete zu sprechen, was unserer Meinung nach den Geist einer Alpenstadt ausmacht. Städte und ihr Umland, die nachhaltig sind und mit den Menschen koexistieren können. Städte und ihr Umland, die sich in Richtung eines nachhaltigen Tourismus bewegen. Und Städte und ihr Umland, die sich die Frage stellen, wie sie gemeinsam für das Berggebiet von morgen arbeiten können», so Stadträtin von Cuneo, Sara Tomatis.

## ERSTER DEUTSCHER INFOPOINT DER ALPENKONVENTION IN SONTHOFEN ERÖFFNET

In Sonthofen, dem Vereinssitz von Alpenstadt des Jahres, wurde Ende Oktober der erste deutsche Infopoint der Alpenkonvention eröffnet. Die neue Informationsstelle soll die Ziele der Alpenkonvention einer breiten Öffentlichkeit näherbringen und zum Nachdenken über eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum anregen.

Zur feierlichen Eröffnung begrüßte Bürgermeister Christian Wilhelm die Gäste und betonte die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Alpenraum. Auch Alenka Smerkolj, Generalsekretärin der Alpenkonvention, war vor Ort und würdigte das langjährige Engagement des Vereins Alpenstadt des Jahres für die Umsetzung der Konvention. Ingrid Fischer, 2. Bürgermeisterin von Sonthofen und Co-Vorsitzende des Vereins Alpenstadt des Jahres, betonte: „Die Ziele der Alpenkonvention sind seit 2006 im Leitbild unserer Stadt verankert – mit dem Infopoint möchten wir sie für die Menschen vor Ort sichtbar machen und so zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen.“ Es sei wichtig, sich jetzt und weiterhin darum zu kümmern, dass der Lebensraum für kommende Generationen erhalten bleibe.



Weitere Meldungen sind auf der Website zu finden:  
[www.alpenstaedte.org/meldungen](http://www.alpenstaedte.org/meldungen)



# INTERVIEW

## mit Vera Bornemann



Vera Bornemann ist als Mitarbeiterin im Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention die Kontaktperson des Vereins Alpenstadt des Jahres. Sie sieht die Alpenstädte als ein buntes Kaleidoskop von erlebbaren Umsetzungen der Alpenkonvention, als einen Schatz kompetenter Personen, wenn es um die Lebenswirklichkeit in Gemeinden geht. Und sie teilt mit diesen Menschen die Motivation, sich für ein gutes Leben in den Alpen einzusetzen.

### Liebe Vera, wie hängen die «Alpenstädte des Jahres» mit der Umsetzung der Alpenkonvention zusammen?

Die Alpenkonvention ist für den Alpenraum ein wichtiges, internationales und rechtsverbindliches Instrument und seit über 30 Jahren ein starkes Argument für nachhaltige, grenzüberschreitende Entwicklung und Kooperation im Alpenbogen. Die Konvention und ihre Protokolle sind völkerrecht. Einen großen Unterschied macht es aus meiner Sicht, wenn die Konvention aktiv genutzt wird, um positive Dinge voranzutreiben. Die «Alpenstädte des Jahres» sind als eine Idee entstanden, wie man die Alpenkonvention in der Praxis umsetzen und dies belohnen kann.

### Warum sind die «Alpenstädte des Jahres» so wichtig für die Alpenkonvention?

Häufig hören wir Frage wie: was bringt die Alpenkonvention konkret? Wie lassen sich Menschen für eine nachhaltige Entwicklung begeistern? Zu all diesen Fragen findet man in Alpengemeinden, die sich die Alpenkonvention aktiv auf die Fahne schreiben, Antworten. Daher ist jede einzelne Alpenstadt des Jahres aus meiner Sicht sehr wertvoll für die Alpenkonvention. Solche fruchtbaren, internationalen Kooperationen brauchen einen Rahmen und einen Anstoß, da sie – ganz besonders über Länder- und Sprachgrenzen hinweg – nicht von selbst starten. Diese unterschiedlichen Ebenen sind

eine wesentliche Gemeinsamkeit des Vereins und des Ständigen Sekretariats. Der wichtigste Aspekt an allem, was wir tun, sind die Menschen, die mit persönlichem Engagement daran arbeiten – und vor allem zusammenarbeiten.

### Weshalb sind solche Netzwerke gerade im alpenweiten Kontext so wertvoll?

Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Besuch in Sonthofen als frischgebackene Mitarbeiterin im Sekretariat der Alpenkonvention vor zehn Jahren. Schon vorher hatte ich mitbekommen, dass die Alpenkonvention in der Öffentlichkeit leider häufig primär als «Verhinderungsinstrument» wahrgenommen wird. In Sonthofen jedoch

### Die Alpenkonvention und ihre Protokolle

Die Alpenkonvention ist ein **völkerrechtlicher Vertrag** zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums. Unterzeichnet 1991 in Salzburg von sechs Staaten und der EU – später auch von Slowenien und Monaco – trat sie 1995 in Kraft. Sie wird durch acht **thematische Durchführungsprotokolle** konkretisiert; Raumplanung und nachhaltige Entwicklung, Naturschutz und Landschaftspflege, Berglandwirtschaft, Bergwald, Tourismus, Energie, Bodenschutz und Verkehr. Weitere Themen, darunter Bevölkerung & Kultur sowie Klimawandel, werden in **Deklarationen** behandelt. Die Protokolle der Alpenkonvention enthalten spezifische **Maßnahmen zur Umsetzung** der in der Rahmenkonvention festgelegten Grundsätze. Das **Ständige Sekretariat** unterstützt die Arbeit der Organe der Alpenkonvention seit 2003 fachlich, logistisch und administrativ bei der Umsetzung.

zeigten mir Ingrid Fischer und Manfred Maier damals ganz beiläufig ihren umfassenden Plan, welche Umsetzungen die Stadt für die spezifischen Protokolle der Alpenkonvention zu bieten hat. Ein Augenöffner – und eine schöne Bestätigung, wie sinnvoll und wirksam die Alpenkonvention sein kann. Mir ist klar, dass konkrete nachhaltige Entwicklung selten leicht umzusetzen und zu erhalten ist, sondern

viel Überzeugungsarbeit und Durchsetzungsvermögen nötig ist. Wenn Gemeinden Projekte umsetzen, hat das einen großen Vorteil: Man sieht sie. Dadurch lässt sich viel besser und nachvollziehbarer für mehr Nachhaltigkeit werben. Die Alpenkonvention und ihre Protokolle haben eine starke potentielle Wirkung, die direkt wahrnehmbare Wirkung dagegen ist oft schwierig zu fassen.

Daher sind greifbare Umsetzungen wie in den Alpenstädten oder den Infopoints der Konvention von unschätzbarem Wert! Projekte wie Umbau auf das Schwammstadt-Prinzip, was positive Effekte für die Lebensqualität und Klimawandelanpassung mit sich bringt, Entsiegelungsprojekte, aber auch Förderung von Partizipation und Gemeinschaft sind einzelne von vielen und vielfältigen Beispielen.

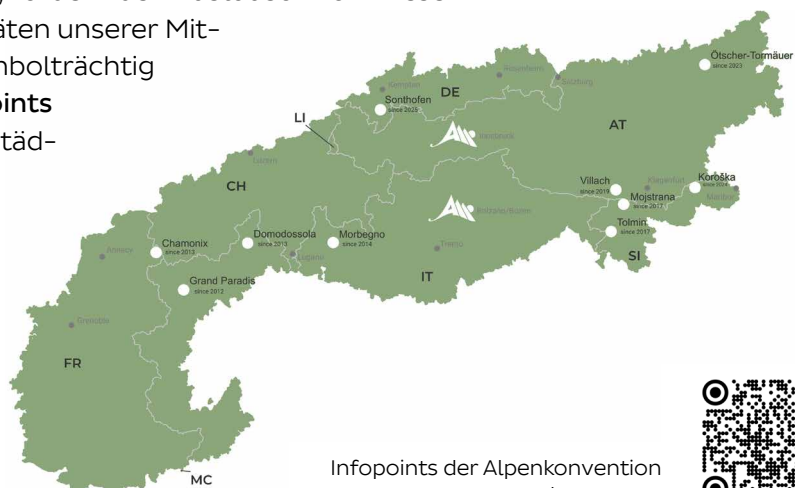
- ▲ 9. **Alpenzustandsbericht** „Alpenstädte“ (2022)
- ▲ 10. **Alpenzustandsbericht** „Lebensqualität in den Alpen“ (2025)
- ▲ **Kurzfilme** zu „Alpenkonvention“, „Klimaschutz und die Alpenkonvention“, „Lebensqualität in den Alpen“ auf dem YouTube-Account „Alpine Convention“
- ▲ Alpenweiter **Klimaaktionsplan 2.0**
- ▲ Digitaler **Atlas** (Visualisierungen alpenweiter Daten, z. B. Hitzeentwicklung)
- ▲ Biodiversität in den Alpen: **Policy Brief** (2024)
- ▲ **Berichte zum Bildungsbereich**: Gute Beispiele zur Klimawandelbildung in Schulen
- ▲ Kulturinitiative **«Berge lesen»**, bei der alle Alpenstädte eingeladen sind mitzuwirken
- ▲ **Newsletter** der Alpenkonvention

Materialien  
für die  
Alpenstädte



## Unsere Rolle in der Alpen- konvention

Gemeinsam mit 14 weiteren alpinen Organisationen ist der Verein „Alpenstadt des Jahres“ offizieller **Beobachter der Alpenkonvention**, nimmt aktiv an den Arbeiten des Ständigen Ausschusses, sowie der Alpenkonferenz teil und hat die Möglichkeit bei allen weiteren thematischen Arbeitsgruppen sowie dem Überprüfungsausschuss mitzuwirken. Als **Brückenbauer** zwischen lokalen Akteur:innen und internationaler Politik, sowie Botschafter nachhaltiger Entwicklung sorgen wir dafür, dass politische Absichtserklärungen der Vertragsparteien in konkrete Maßnahmen münden. Wir bringen lokale Erfahrungen ein, fördern den Austausch von Wissen und heben die vorbildlichen Aktivitäten unserer Mitgliedsstädte hervor. Besonders symbolträchtig ist, dass von insgesamt zehn **Infopoints** der Alpenkonvention fünf in Alpenstädten des Jahres liegen – ein starkes Zeichen für deren Einsatz im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung im Alpenraum. Zudem beteiligen wir uns an der Erstellung der **Alpenzustandsberichte**.



Infopoints der Alpenkonvention  
alpcnv.org



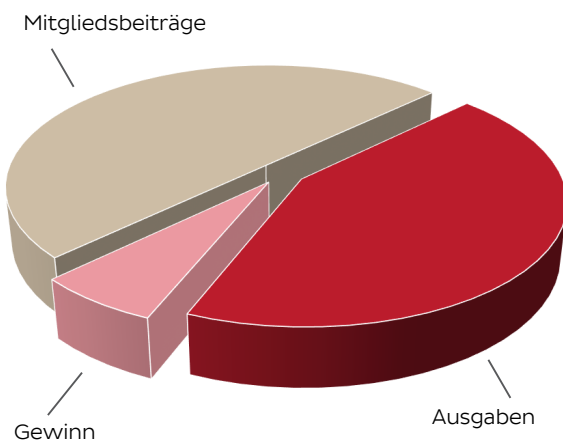
# FINANZEN

Der Verein „Alpenstadt des Jahres“ hat im Jahr 2025 85.000,00 Euro eingenommen und 73.782,62 Euro ausgegeben und schließt mit einem Jahresergebnis von 11.217,38 Euro ab. In gleicher Höhe besteht ein Ergebnisvortrag. Das Vereinsvermögen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2025 66.739,51 Euro.

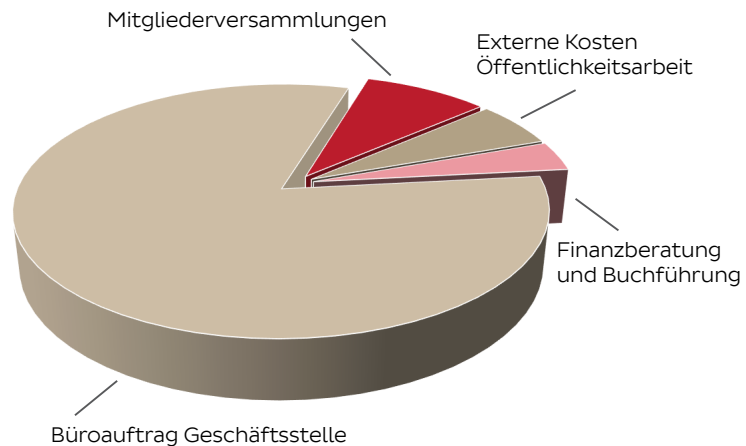
Von den Ausgaben betreffen rund 80 % den Büroauftrag für die Geschäftsstelle. Damit wurden 2025 zwei Teilzeitstellen finanziert, die von zwei Mitarbeiterinnen von CIPRA International besetzt wurden. Auf die Ausgaben für die Mitgliederversammlungen entfallen rund 9 %. 6 % betreffen Sachkosten für Kommunikationsmaßnahmen des Vereins und 3,8 % Kosten für Finanzberatung und Buchführung.

Die Einnahmen stammten aus den Mitgliedsbeiträgen. Das slowenische Ministerium für natürliche Ressourcen und Raumplanung förderte die Dolmetschung von drei Webinaren direkt. Der Vorstand dankt ganz herzlich allen Alpenstädten und Fördergebern, die damit die laufenden Tätigkeiten des Vereins möglich gemacht haben.

## EINNAHMEN / AUSGABEN



## AUSGABEN



## BLITZLICHTER



Join Us for the Webinar:  
“Climate & Municipalities”!

When: Monday, 13 January  
2025



The webinar “Climate & Municipalities” on January 13 spotlighted innovative solutions and collaboration in climate action.



In the latest issue (09/25) of the Bergsteiger magazine, our President Ingrid Fischer, shares her her vision for the future of Alpine towns.

## HERZLICHER DANK

Mit großem Dank verabschieden wir **Cristina Del Biaggio**, die seit 2015 mit viel Engagement und scharfem Blick die Jury des Vereins «Alpenstadt des Jahres» bereichert hat. Als Forscherin an der Universität Grenoble zeigt sie, wie Politik, Kultur und Natur im Alpenraum miteinander verwoben sind – oft mit kreativen, partizipativen Projekten, die Geschichten sichtbar machen. Ihre Arbeit zu regionalen Zusammenhängen – etwa der Alpenkonvention – verbindet geographische, kulturelle und politische Perspektiven. Als Jurymitglied trug sie entscheidend dazu bei, dass die Auszeichnung nicht nur Städte feiert, die schön oder innovativ sind, sondern solche, die eine lebendige, inklusive Alpenregion für alle gestalten – auch für die, die neu dazukommen.



## WILLKOMMEN

Bei der Mitgliederversammlung im Herbst wurde **Marion Borderon** in die Jury gewählt. Die Wissenschaftlerin forscht an der Universität Wien zu Gesundheit, Bevölkerung und räumlichen Risiken – besonders im Kontext von Umweltveränderungen und Klimawandel. Sie widmet sich der Frage, wie Menschen durch Klima- und Umweltveränderungen verwundbar werden, und wie sich das auf Gesundheit, Migration und Lebensräume auswirkt.

Als Mitbegründerin des «Climate Mobilities Hub» verbindet die Französin zudem Forschung und Praxis: Der Hub sammelt Daten, Fallstudien und Visualisierungen, um das Zusammenspiel von Klima und menschlicher Mobilität besser zu verstehen.

Wir freuen uns sehr, Marion an Bord zu haben – ihre Perspektive wird die Jury bereichern und helfen, Alpenstädte zu würdigen, die nicht nur schön oder grün sind – sondern auch resilient, gesund und zukunftsfähig für alle.



20 years "Alpine Town of the Year" festivities in Sonthofen



Opening of the Alpine Convention Infopoint in Sonthofen



Looking back on a colourful year together... Every change begins with a first line – an impulse, an idea and personal commitment.



Sonthofen celebrated a very special milestone: 20 years since receiving the title "Alpine Town of the Year"!



Today we celebrated the official opening of the Alpine Convention Info Point in Sonthofen – the very first one in Germany!





WITH PASSION FOR THE ALPS

## AUSBLICK

▲ 17.04.2026 | 1. Mitgliederversammlung | Morbegno / IT

▲ 10.06.2026 | Webinar: Die Reise des Wassers.

5.11.2026 | Webinar: Zu viel Wasser, zu wenig Wasser.

Im Rahmen des Projekts H<sub>2</sub>Opportunities: [www.cipra.org/de/h2opportunities](http://www.cipra.org/de/h2opportunities)

▲ 21.-22.10.2026 | EUSALP Annual Forum | Lindau / DE

▲ 11.12.2026 | Berge Lesen Festival; [www.alpconv.org](http://www.alpconv.org)

▲ 24.-25.09.2027 (tbc) | Mitgliederversammlung & 30-Jahre-Jubiläum  
des Vereins "Alpenstadt des Jahres" | Villach / AT